Stempel der Schule:

**Dokumentationsbogen**

Name:

geboren am:

Schulbesuchsjahr zu Beginn des NTA:

Formal festgestellter Förderbedarf: [ ]  ja [ ]  nein

Förderschwerpunkt I:       Förderschwerpunkt II:

Diagnose:       Diagnose liegt vor: [ ]  ja [ ]  nein

Der anhängende NTA ist erstmals in der Klassenkonferenz vom       beschlossen worden. Er ist damit für alle Lehrkräfte bindend. Er darf auf dem Zeugnis keine Erwähnung finden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Der NTA wurde im Schuljahr/Klasse | beibehalten | verändert |
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]
|  |[ ] [ ]

Unterschriften:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Schuljahr | Schulleitung | Klassenleitung | Sonderpädagogische Lehrkraft |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Unterschriften

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Schuljahr | Erziehungsberechtigte | Erziehungsberechtigte | Schüler:in |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

Wir erklären uns damit einverstanden, dass die Dokumentation zum NTA an die weiterführende Schule weitergegeben wird.

|  |
| --- |
|  |

Ort, Datum, Unterschrift Erziehungsberechtigte

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name: |  |  |
| Schuljahr |
|  |  |  |  |  |  |  | **Nachteilsausgleiche konkret** |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Lagepläne zur Orientierung (besondere Markierungen der Räume; Lageplan auf dem Tisch; Lageplan im Etui; eigenes farblich markiertes Ablagesystem; eigene Rollbox; etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Rückzugsmöglichkeiten während Unterricht, Pause oder in der Mensa (Nebenraum; „Pausenasyl“; etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Sitzplatz (fester Sitzplatz und Sitznachbar; Sitznachbarwahl; reizarme Gestaltung des Sitzplatzes; etc.) Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Zeitverlängerung (in Prüfungen; für die Abgabe von Aufgaben; Hausaufgaben; Reduzierung der Quantität bei gleichbleibender Qualität). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Informationen und Planänderung rechtzeitig kundgeben und visualisiert anbieten (immer an der gleichen Stelle im Raum oder im Logbuch; etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Beteiligung an Schulfesten/Klassenfahrten auf freiwilliger Basis. Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Einzelzimmer/ Begleitung auf Klassenfahrt. Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Strukturierung der Unterrichtsinhalte (immer gleiches Infoboard; Ablaufpläne; Handlungspläne; Tafelbild abfotografieren lassen; etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Gestaltung von Arbeitsblättern (größere Linien, vergrößerte Kopien, reizarme Gestaltung, Kopie anstelle von Tafelmitschrift, Grafik statt Text, Text statt Grafik, Kopien von OHP, Folien oder Whiteboard, Zeilenanfang markieren; Aufgaben eindeutig formulieren, nur ein Auftrag pro Satz; keine Serifenschrift, etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Bei feinmotorischen Schwierigkeiten Laptop verwenden lassen, Diktiergerät verwenden, etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Lehrersprache (Schüler:in mit Namen ansprechen; eindeutig beantwortbare Fragen stellen, konkrete themenbezogene Fragen stellen, kein Smalltalk; etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Kooperation (zunächst nur Partnerarbeit mit ausgewählten Partner(n); Einzelarbeit einer Gruppenarbeit besteuern; Rollenkarten nutzen, von Schulbegleitung begleitet, etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Bei Aufgaben Erwartungshorizont transparent machen. |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Kompetenzen, die gekonnt werden, müssen nicht weiter geübt werden. |
|  |  |  |  |  |  |  | **Sprachen:** |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Gliederungshilfen in der Textproduktion |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  sachbezogene Kontexte oder Inhalte aus dem eigenen Erlebnis-bereich, Spezialwissen als Ressource nutzen. Konkret:  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Lyrische Texte (Metaphern übersetzen, alternative Aufgaben bei Ganzschriften stellen; etc.). Konkret:  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Vokabeln nur schriftlich/mündlich abfragen, ggf. Wortzuordnungen anbieten. Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Gedichte und Präsentationen nur ausgewählten Personen außerhalb des Raumes vortragen lassen, ggf. nur LK |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Berücksichtigung individueller Weltsicht bei Aufsätzen (Bewertung bezieht sich hier auf die erkennbare Logik), Recht-schreibung ignorieren, unabhängig davon trainieren oder eine Regelüberprüfungskarte einsetzen, Schrift und Gestaltung nicht bewerten) Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Schrift (z.B. Rechtschreibung ignorieren, unabhängig davon trainieren oder eine Regelüberprüfungskarte einsetzen, Schrift und Gestaltung nicht bewerten; laptop nutzen lassen). Konkret: |
|  |  |  |  |  |  |  | **NW/Mathematik** |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  anstelle der Durchführung eines Versuchs diesen protokollieren lassen |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Strukturierungshilfen (Ankündigung beim Wechsel mathematischer Operationen, Tabellenraster vorgeben, größere Exaktheitstoleranz, Textaufgaben ohne sozialen Kontext, Strukturierungsraster bei Textaufgaben; etc.). Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  individuelle Rechenwege akzeptieren |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Rechenhilfen (Taschenrechner, Multiplikationstabelle dazugeben). |
|  |  |  |  |  |  |  | **Sport** |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Bewertung (z.B. von Individualsportarten anstelle von Mannschaftssportarten, Schiedsrichterrolle anstatt Teilnahme an Mannschaftsspielen, theoretische Ersatzleistung, etc.) Konkret:  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  in separatem Raum umziehen lassen |
|  |  |  |  |  |  |  | **Kunst** |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  z.B. konkrete Aufgabenstellung anstatt freier Themenstellung, Zeichnen anstelle von Malen). Konkret: |
|  |  |  |  |  |  |  | **Musik** |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  (z.B. keine Stimmungen etc. interpretieren müssen, Lautstärke der Wiedergabe anpassen; nicht im Chor singen müssen) |
| [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | **Prüfungen**In Prüfungen greifen grundsätzlich die oben beschriebenen und festgelegten Nachteilsausgleiche. Zudem: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Separater Raum |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Begleitung mit folgendem konkretem Auftrag: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Zeitverlängerung (Richtwert 30%). Alternativ: Verringerung der Quantität bei gleichbleibender Qualität, oder Klassenarbeit in zwei Etappen schreiben lassen.  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Ggf. mündliche statt schriftliche Prüfung (Vokalbeltest) oder Schriftliche statt mündliche Prüfung. Konkret: |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Prüfungsaufgaben sukzessive/einzeln vorlegen |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Nummerierung aus den Aufgaben herausnehmen |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Konkreten Erwartungshorizont/Struktur ergänzen (z.B. schreibe 5 Sätze) |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  | **Digitales Lernen/Hybridunterricht** |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Darf Maske absetzen. |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Inhalte werden anstelle des LMS Systems in Form eines padlets dargeboten (Fächer, oder Wochenplanorientiert) |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Kamera darf ausgeschaltet sein |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Keine diversen Terminabgaben, sondern bis z.B. Freitag abend alle Ergebnisse hochladen |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Wenn möglich gute Lernsoftware nutzen anstelle von pdf, die ausgedruckt und hochgeladen werden müssen (direkte Fehlerrückmeldung) |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Themeneinführung per Erklärvideo |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]  Wird ausschließlich auf Distanz/vor Ort unterrichtet |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |  | **Weitere individuelle Konkretisierung** |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]   |
|[ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ]   |

|  |
| --- |
| **Evaluation** |
|  |

Die hier dargestellten Nachteilsausgleiche erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit, noch stellen sie einen inhaltlichen Rechtsanspruch dar. Schüler:innen mit einer entsprechenden Diagnose haben einen Rechtsanspruch auf einen Nachteilsausgleich. Die inhaltliche Ausgestaltung liegt jedoch bei der Schule in Absprache mit den Eltern und den Schüler:innen selbst. Sie bedarf einer dokumentierten Begründung und soll geeignet sein, den individuellen Nachteil auszugleichen.